

## **BREAKING THE BARRIERS** **2. NEWSLETTER, DEZEMBER 2021**

Willkommen zur zweiten Ausgabe des Newsletters zum EU-Projekt „Breaking the Barriers“! Dieser Newsletter richtet sich an Justizfachleute in der gesamten Europäischen Union und beinhaltet Informationen über das EU-Strafrecht. Schauen Sie regelmäßig auf unsere Webseite unter <https://www.breakingthebarriers.eu/>, wo Sie sich über die Projektaktivitäten informiert können. Sie finden dort Informationen zu transnationalen Schulungsmaßnahmen für Trainer\*innen im Justizbereich, Richter\*innen und Staatsanwält\*innen, Materialien zu Verfahrensgarantien für Verdächtige und beschuldigte Personen in Strafverfahren, transnationale Konferenzen und vieles mehr!

### **TRANSNATIONALE ERFAHRUNGSBASIERTE TRAININGS FÜR DIE JUSTIZ, IM HYBRIDFORMAT, AN DER GRIECHISCHEN JUSTIZAKADEMIE**

Im November 2021 fanden transnationale Trainings für angehende und amtierende Richter\*innen und Staatsanwält\*innen aus Griechenland, Spanien, Österreich und Deutschland statt. An vier Tagen haben 13 Trainer\*innen und Vortragende 114 Richter\*innen und Staatsanwält\*innen die Möglichkeit zur Fortbildung gegeben.

Ziel war es den Trainingsbedarf von Richter\*innen und Staatsanwält\*innen, die an transnationalen Trainings zu EU-Recht teilnehmen möchten, dies aber lieber in ihrer Landessprache tun würden, zu decken. Das Training war erfahrungsbasiert und interaktiv, und zielte darauf ab, die Teilnehmer\*innen mit einsatzbereiten und praxisorientierten Tools zur Anwendung der „Roadmap“-Richtlinien der EU (Recht auf Beiziehung eines Rechtsbeistands, Unschuldsvermutung, Verfahrensgarantien für Kinder und Jugendliche in Strafverfahren, Verfahrenshilfe) auszustatten. Weiters boten die Trainings die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch mit Kolleg\*innen in der eigenen Landessprache, ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Gleichgesinnten in ihrer Muttersprache zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen.

Zu diesem Zweck wurde während der Trainings durchgängig Simultanübersetzung zwischen Griechisch, Spanisch, Deutsch und Englisch angeboten.

Das Training fußte auf dem Curriculum und den Trainingsmaterialien, die im Rahmen des Projekts entwickelt wurden und bei nationalen Trainings in Griechenland und Spanien pilotiert wurden.

Die Methodik und die Trainingsmaterialien waren erfahrungsbasiert und praxisorientiert, sie bestanden aus Fallstudien zu realen Fällen des EuGH und des EGMR, einer Moot Court Übung ebenso wie einem Rollenspiel zu kindergerechter Kommunikation während eines Strafprozesses, konzipiert und durchgeführt von Kinderpsychiater\*innen.

Um die Wirkung der Trainings auf die Berufspraxis von Richter\*innen und Staatsanwält\*innen besser bewerten zu können, wurde eine Evaluierung direkt nach den Trainings durchgeführt, die durch eine ex-post Evaluierung ergänzt wird.

Wir laden Sie ein, unsere Website zu besuchen, wo das Trainingsmaterial eingesehen werden kann, ebenso wie weitere Informationen zu den Trainings, ihrer Evaluierung und der angewandten Methodik.

## KOMMENDE AKTIVITÄTEN

Gehören Sie einem Justizberuf an oder sind Sie Vertreter\*in einer zuständigen Behörde im Bereich der Strafjustiz? Dann könnten Sie sich für die beiden Veranstaltungen im jeweiligen nationalen Kontext und auf EU-Ebene interessieren. Diese werden im Jänner 2022 stattfinden und zielen darauf ab, die wissenschaftlichen Ergebnisse des Projekts sowie die Methodik und die Curricula der erfahrungsbasierten Trainings zu verbreiten und zu diskutieren.

## NATIONALE VERANSTALTUNGEN

werden im Jänner 2022 in der jeweiligen Landessprache abgehalten. Die Veranstaltungen werden in Griechenland (am 18.01.2022) von der Griechischen Justizakademie und dem Zentrum für Europäisches Verfassungsrecht (CECL), in Spanien (Termin wird noch bekannt gegeben) von der Spanischen Justizakademie (CGPJ) und in Österreich (am 26.01.2022) vom Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte organisiert (LBI-GMR). Die nationalen Veranstaltungen richten sich an Richter\*innen und Staatsanwält\*innen, Vertreter\*innen von Justizakademien in der EU, nationale Behörden und europäische Institutionen, die an der Ausbildung von Richter\*innen beteiligt sind.

Bleiben Sie dran, um weitere Informationen zu erhalten, folgen Sie unserer Website und kontaktieren Sie die zuständige Organisation, um an der nationalen Veranstaltung in der jeweiligen Landessprache teilzunehmen! In Österreich kontaktieren Sie bitte das Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte: [gmr.office@univie.ac.at](mailto:gmr.office@univie.ac.at).

## EU KONFERENZ

findet am 28. Jänner 2022 online und in englischer Sprache statt und richtet sich an Richter\*innen, Trainer\*innem im Bereich der Justiz, Vertreter\*innen zuständiger Organisationen und nationaler Behörden sowie an Interessenvertreter\*innen der Justiz auf EU-Ebene.

Bleiben Sie dran, um weitere Informationen zu erhalten, folgen Sie unserer Website und nehmen Sie an der EU Konferenz teil.

## BESUCHEN SIE UNSERE WEBSEITE

- Die Website bietet:
- einen umfassenden Bericht zum Schulungsbedarf zu den in den „Roadmap“-Richtlinien der EU verankerten Verfahrensrechten in Österreich, Griechenland und Spanien,
- maßgeschneidertes, aktuelles, praxisorientiertes Schulungsmaterial zu Verfahrensrechten aufbereitet für die drei Zielgruppen Trainer\*innen im Justizbereich, ebenso wie amtierende und angehende Richter\*innen und Staatsanwält\*innen – die Materialien stehen in vier Sprachen (Englisch, Griechisch, Deutsch und Spanisch) zur Verfügung,
- ein Booklet zu den „Roadmap“-Richtlinien, das ebenfalls in vier Sprachen (Englisch, Griechisch, Deutsch und Spanisch) zur Verfügung steht.



Dieses Dokument wird aus dem Programm „Justiz“  
(2014-2020) der Europäischen Union finanziert.

